

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 150.

Montag, den 29. Mai.

1848.

Aufforderung zur Berichtigung restirender Grundsteuern.

Durch die von dem hohen Finanzministerium unter dem 11. dieses Monats erlassene Verordnung ist zwar die Erwartung: „daß in einer Zeit, wo die außerordentlichen Bedürfnisse der Staatscasse allen Staatsangehörigen die pünctliche Abführung ihrer Steuerbeiträge zur angelegentlichsten Pflicht machen, alle wohlmeinenden Steuerpflichtigen das Erwachen von Steuerresten zu vermeiden von selbst bemüht sein werden“ ausgesprochen, es sind jedoch zugleich die Steuerbehörden zur pünctlichen Einziehung der fälligen und beziehentlich vor auszuzahlenden Steuerbeiträge noch besonders veranlaßt worden.

Daher werden diejenigen hiesigen Grundsteuerpflichtigen, welche sich mit ihren Steuerbeiträgen auf den am 1. Mai d. J. verfallenen Termin und die im Voraus zu erhebenden 4 Pfennige von jeder Steuereinheit zur Zeit noch im Rückstand befinden, hierdurch nochmals aufgefordert, diese Steuerbeiträge ungesäumt und längstens bis Ende dieses Monats zu berichtigen, indem nach Ablauf dieser Frist sofort zu Einleitung der in den Gesetzen vorgeschriebenen nachdrücklichen Maßregeln vorschritten werden muß.

Leipzig, am 23. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Wollmarkt.

Das königliche Hohe Ministerium des Innern hat die für den diesjährigen Leipziger Wollmarkt bestimmte gewesenen Lage dahin abgeändert, daß derselbe erst

den 16. Juni früh
dem 19. Juni Abends

beginnen und mit
endigen soll, was wir zur Berichtigung unserer Bekanntmachung vom 17. April d. J. hiermit veröffentlichen.

Leipzig, den 2. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Klinger.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der Mess- und fortlaufenden Conti werden hiermit aufmerksam gemacht, daß die Certificatverzeichnisse oder an deren Stelle Duplicat-Certificate über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis
Donnerstag den 1. Juni a. e. Abends 6 Uhr,
an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu diesen Verzeichnissen in Empfang zu nehmen, einzureichen sind.

Leipzig, den 27. Mai 1848.

Königl. Sächs. Hauptsteuer-Amt.

Was ist geschehen, und was thut Noth?

Es ist erklärlich, aber keineswegs zu rechtfertigen, daß in einer Zeit politischer Aufregung, wie die gegenwärtige, viele Gemüther sich bis zu leidenschaftlicher Verblendung erhitzen, daß sie namentlich überall Freiheit predigen und doch Andersdenkenden, soviel sie können, Fesseln anlegen möchten! Wollen wir neue Staatsformen für die Dauer erschaffen, so müssen sie durch offenen ehrlichen Kampf, nicht durch Einschüchterung errungen werden; ein Jeder muß das Recht haben, sich eine Meinung zu bilden und dieselbe zu vertheidigen; dem monarchisch Gesinnten ebenso wie dem Republikaner muß es frei stehen, seine Ueberzeugung auszusprechen und zwar um so unbedenklicher, als am Ende nur die Richtung siegen kann, welche dem augenblicklichen geistigen Standpunkte der Völker angemessen ist. Lasse man daher Jeden gewähren, wenn er es nur redlich meint, wenn er keinen ungeseglichen oder unvernünftigen Weg einschlägt.

Volkswohl ist ein Begriff, der sich im Menschen nach seiner verschiedenen Individualität verschieden gestaltet; daher trägt auch das, was man einen Freund des Volkes nennt, sehr verschiedene Physiognomie.

Ich meinerseits glaube, daß der es aufrichtig mit dem Volke meint, der keinen andern Unterschied im Menschen gelten läßt als den, welcher sich auf gute oder schlechte Handlungen, auf geistige

Bildung oder Rohheit begründet; der jederzeit lieber einem redlichen Arbeiter als einem zweifelhaften Aristokraten seine Hand reicht, der alle Bevorzugung verachtet, die nicht durch geistige Anstrengung errungen oder durch weise Benutzung geädelt wird, der, wenn es das wahre Volkswohl gilt, sein eignes Interesse dem Allgemeinen nachzusetzen bereit ist. Deshalb hieß ich auch die politischen Bewegungen der letzten Monate willkommen, mit der freudigen Hoffnung, daß sie den Druck ungerechter Bevorzugung einzelner Classen im Volke beseitigen, nur moralischer und geistiger Tüchtigkeit hinfort Geltung verschaffen würden. Ich ging dabei von der Ueberzeugung aus, daß das Deutsche Volk in seiner Mehrheit genugsam herangereift sei, solch neue kostbare Rechte würdigen und handhaben zu können. Selbst als Sachse kannte ich Wünsche für das Volk, obgleich ich unsre Verfassung noch für eine der besten in Deutschland hielt, und das was wir hatten, in der Hand unsers edlen Königs, dessen angestammte unverbrüchliche Treue und Redlichkeit jeden Sachsen mit begründeter Hochachtung erfüllen muß, mehr als in irgend einem andern Staate verbürgt wußte.

Zeitgemäße Volksrechte, oder was dasselbe ist, Volksfreiheit, sie mögen gestaltet sein wie sie wollen, können aber nur dann für gesichert gelten, wenn sie sich unter den Schutz des Gesetzes stellen. Sowie der Einzelne nicht nach wahrer Freiheit

strebt, wenn er alles thun zu können trachtet, was ihm durch den Sinn geht, weil seine Wünsche bald zu Leidenschaften ausarten und ihn gefangen nehmen werden, so können auch Völker nur durch Rechte zur wahren Freiheit gelangen, die von Gesezen geregelt sind.

Jene gesicherte Freiheit nun ist in den letzten Monaten angebahnt. Freiheit des Wortes, Freiheit der Presse, Freiheit der Vereinigungen ist uns zugestanden. Die Soldateska ist dem Volke verbrüderet, ist nicht mehr ein drohender Schild vor dem Herzen der Fürsten gegen ihre Völker; eine neue Wahlart hat das Privilegium der Besitzenden bei Abstimmungen für wichtige Staatswahlen zu Gunsten des ganzen Volkes gestürzt. Kurz alle Bevorzugung der sogenannten höheren Stände ist gefallen; allen Classen im Volke sind gleiche politische Rechte, gleiche Betheiligung am Staatsleben errungen. Eine Reichsversammlung endlich ist mit Zustimmung aller Regierungen zusammengesetzt, auf welcher Männer, die des Volkes Vertrauen berief, ein neues Staatsgebäude erschaffen sollen. Mit Recht können daher in der Brust aller Deutschen Patrioten die schönsten Hoffnungen aufleben! Das Zurückfallen in den alten Schlandrian durch reactionaire Bewegungen ist zur Unmöglichkeit geworden, wenn die Wünsche des Volkes nicht alles Maß überschreiten, wenn man nicht plötzlich erstürmen will, was naturgemäß sich nach und nach entwickeln muß, wenn wir nicht durch Gesez verspottendes Treiben Anarchie erwecken, Ordnung und Recht über den Haufen werfen und am Ende unsere Nachbarn in Osten und Westen dadurch lüftern machen, die Kriegsfackel über uns zu schwingen.

Umgestürzt, sollte ich meinen, ist genug, jetzt gilt es, wieder aufzubauen!

Als eine heilige Pflicht betrachte es daher jeder Deutsche, der wahre Freiheit will, weiteren Zerstörungsversuchen mit Entschiedenheit entgegen zu treten. Warten wir ab, was die Volksmänner in Frankfurt beschließen, ja unterwerfen wir uns getrost der dortigen Majorität, wenn sie auch unsern Wünschen nicht ganz entspräche. Volkswilliges bildet sich nur nach und nach aus, und nur auf einem Mittelwege können sich die extremen Bestrebungen nach rechts und nach links vereinigen. Ein einiges Deutschland ist bei der verschiedenartigen Bildung seiner Völkerschaften eben so wenig denkbar unter rein republikanischer, wie unter absolut monarchischer Regierungsform. Vermeiden wir es, durch Wort oder That öffentlich oder in Privatkreisen die herrschende Aufregung zu vermehren, und halten wir uns streng vor jedem ungeseligen Schritte, auch dem kleinsten, zurück!

Was aber vor allem Noth thut? ist eine enge Vereinigung, ein männliches Hervortreten aller Gutgesinnten. Der Sieg, den so oft wühlende, blind umstürzende Parteien erringen, ist nicht ihrer Zahl und Tüchtigkeit, wohl aber ihrer Keckheit, ihrem festen Zusammenhalten zuzuschreiben. E. L.

Erklärung.

Da auch das Tageblatt in Nr. 148 den Vorfall im „Vaterlandsverein“ besprochen hat, so muß ich auch ihm einen Gegenbericht geben. Ich habe der Versammlung nicht angekündigt, daß ich noch eine Mittheilung zu machen hätte, sondern gedrängt von Vielen, die eine Mittheilung von mir erwarteten, stand ich im Begriff, diese unmittelbar, wie man eine Privaterklärung giebt, zu machen. Der Präsident hat mich wohl befragt, aber nicht officiell aufgefordert, den Inhalt meiner Mittheilung dem Ausschusse anzugeben; ich bin hierzu erst nach der letzten Sitzung, wo es zuerst vom Präsident als Norm aufgestellt wurde, verpflichtet; in der letzten Sitzung war ein anderer Antrag ebenfalls dem Ausschusse seinem Inhalt nach nicht vorher mitgetheilt worden, warum sollte es allein bei meiner Mittheilung Norm

sein? Ich habe mich durchaus nicht an die Versammlung, sondern nur an einen Theil derselben, der meine Erklärung wünschte, wenden wollen, auch gar nicht die Sache selbst, die noch auf der Tagesordnung blieb, sondern äußere Nebenumstände berühren wollen. Indem ich mich also an Einzelne wendete, habe ich durchaus nicht die Achtung vor der Versammlung verletzt, und da die Sitzung geschlossen war, hatte der Präsident kein Recht, mich am Sprechen zu hindern. Darum habe ich den Präsident D. Wuttke der Gewaltthat angeklagt, nicht aber „den Verein,“ wie Herr Jacobi berichtet. Ich unterscheide sehr wohl zwischen dem Verein und dem Ausschusse, und indem ich mich in Folge eines Mißtrauens gegen den Ausschuss an den Verein selbst wenden wollte, habe ich das Vertrauen bewiesen, das ich in den Verein als Gesamtheit setze. Ich habe auch nicht den Ausschuss „Volkverräter“ genannt, sondern erklärt: „der Verein wird von einer Clique beherrscht.“ Es sitzen im Ausschusse selbst Männer, über die ich ganz anders urtheile als über jene Clique; diese Clique habe ich in Schutz genommen, nicht den Verein, als sie durch ihre Gewalt so Viele gegen sich aufgereizt hatte, und jetzt kann sie wohl hochmüthig diesen Schutz bespötteln, nachdem sie durch ihn gegen die Folgen ihrer eignen aufreizenden Gewalt gesichert worden ist. Bei der ganzen Sache handelt es sich um einen Cartelantrag des demokratischen Vereins an den Vaterlandsverein, der dem Ausschusse des letztern am 21. April übersendet, bis jetzt aber nicht beantwortet noch dem Vaterlandsverein vorgelegt worden ist, von dem sogar einzelne Mitglieder des Ausschusses selbst noch nichts wissen! Dieses Hinzögern hat im demokratischen Verein das Mißtrauen erzeugt, daß eine Clique im Vaterlandsverein aus egoistischen Zwecken diesem Cartel entgegenträte. Aber nicht eine „Verschmelzung“ beabsichtigt der demokratische Verein, er achtet die selbstständige Richtung des Vaterlandsvereins, er verhehlt sich aber auch nicht, daß die Sympathien für die Republik in letzterem oft in überwiegender Majorität hervorgetreten sind. Zum Schluß darf ich nicht verschweigen, daß ich die Ansicht des Herrn Dr. B. Jacobi, der fast immer im Vaterlandsverein Widerspruch erfahren hat, nicht für die Ansicht des Vaterlandsvereins halten kann, ohne aber damit irgend eine Kritik über ihn aussprechen zu wollen.

Dr. H. Semmig.

Witterungs-Beobachtungen

vom 21. bis 27. Mai 1848.

(Thermometer frei im Schatte.)

Mai.	Barom. Stunde.	10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser. Z.	Lin.			
21.	Morgens 8	27.11	4	+ 10, 1	NW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 11, 6		+ 13, 6	NW.	bewölkt.
	Abends 10	— 11, 6		+ 11, 4	NNW.	bewölkt.
22.	Morgens 8	— 11, 9		+ 9, 6	NNW.	bewölkt, Wind.
	Nachmittags 2	— 11, 9		+ 15, 7	NNW.	Sonnenblicke, luftig.
	Abends 10	— 11, 9		+ 11, 4	NW.	Wolken.
23.	Morgens 8	— 11, 9		+ 10, 4	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 11, 9		+ 18, —	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	28. —		+ 10, 8	N.	gestirnt.
24.	Morgens 8	— 0, 4		+ 11, 8	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0, 4		+ 17, 7	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 0, 4		+ 11, —	NO.	gestirnt.
25.	Morgens 8	— 0, 4		+ 10, 8	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0, 4		+ 15, 3	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 0, 4		+ 10, 5	NO.	gestirnt.
26.	Morgens 8	27.11	6	+ 10, 4	NW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 11, —		+ 14, 2	NW.	bewölkt.
	Abends 10	— 11, —		+ 8, 6	SW.	trübe, feucht.
27.	Morgens 8	— 10, —		+ 8, —	NW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 10, —		+ 10, 6	NW.	Wolken. *)
	Abends 10	— 10, 7		+ 7, 7	NW.	einzelne Wolken.

*) Nach 12 Uhr Gewitterregen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 27. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezählte:					
Amsterd. Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	—	65
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	78	d° Prioritäts . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	—	60
Berlin-Hamburg d°	—	61 $\frac{1}{2}$	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	82 $\frac{1}{2}$	d° Prioritäts . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Potsd.-Magd. 4 $\frac{1}{2}$	—	44 $\frac{1}{2}$	Rheinische 4 $\frac{1}{2}$	46 $\frac{1}{2}$	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	d° Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° d° 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Stettin 4 $\frac{1}{2}$	—	77 $\frac{1}{2}$	dgl. v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau-Freib. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächs.-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° d° Prior. d°	—	—	Sächs.-Schles. d°	—	43 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringische . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	70
d° Prior.-Actien 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Thüring Pr.-Act. 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Krakau-Oberschl. 4 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{2}$	—	Wilh.-Bahn . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	d° Prioritäts . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° d° Prior. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Cöln-Minden . . 3 $\frac{1}{2}$	—	63 $\frac{1}{2}$	Quittungsbogen,		
d° Prior.-Act. 4 $\frac{1}{2}$	—	75 $\frac{1}{2}$	eingez. $\frac{1}{2}$.		
Kiel-Altona . . . d°	—	—	Aachen-Mastr. 4 $\frac{1}{2}$ 30	—	—
Mgdb.-Halberst. d°	—	—	Berg-Mark . . . 4 $\frac{1}{2}$ 90	—	41 $\frac{1}{2}$
Mall.-Venedig . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Berlin-Anh. B. d° 60	—	69 $\frac{1}{2}$
Nieder-Schles. . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Bexbach . . . d° 90	—	—
Niedersch. Pr. 4 $\frac{1}{2}$	—	60	Cassel-Lippst. d° 20	—	—
d° d° 5 $\frac{1}{2}$	—	72	Magdeburg-Witten-	—	—
d° Prior. Ser. III. 5 $\frac{1}{2}$	—	79 $\frac{1}{2}$	berge 4 $\frac{1}{2}$ 60	40 $\frac{1}{2}$	—
d° Zweigb.	—	74 $\frac{1}{2}$	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Wilhelms) 4 $\frac{1}{2}$ 85	—	32 $\frac{1}{2}$
d° Prior. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Posen-Stargard 90	—	49
Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Ung. Central d° 80	—	—

Von Fonds und Eisenbahnactien wurden einige noch höher bezahlt, andere dagegen etwas billiger verkauft; das Geschäft war nur von geringem Umfange.

Berlin, den 27. Mai. Getreide: Weizen voin. 46—50, gelb desgl. Roggen loco 25—29, pr. Mai-Juni 24. Hafer loco 16 $\frac{1}{2}$ —19. Gerste loco 25—24. Rüböl loco 10 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$, pr. Frühjahr desgl. Spiritus loco 18—15 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 16, 15 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$.

Paris, den 24. Mai.	
5 $\frac{1}{2}$ Rente baar	69. 50.
pr. Ultimo 60. 50.	
3 $\frac{1}{2}$ " "	48. —.
pr. Ultimo 48. —.	
London, den 24. Mai.	
3 $\frac{1}{2}$ Consols baar	84.
3 $\frac{1}{2}$ Consols auf Rechn.	

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends, 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschas.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$ Uhr früh.
Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
Magdeburg: 6, 10 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{4}$, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 $\frac{1}{4}$, 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, Güterzüge 9 Uhr Morgens, bis Erfurt 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.
 " " Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{4}$ u., nach Berlin 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, nach Wittenberg, nach Bernburg 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Minden, nach Hamburg 10 Uhr Vormittags, nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 3 Uhr Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 8—5 u.
Gemäldeausstellung des Hrn. Consul Schletter (Petersstraße Nr. 14): 11—5 Uhr.

Theater. (2. Abonnementsvorstellung.)
Die Parlamentswahl,
 oder
Das Leben eines Ehrgeizigen,
 Drama in 4 Abtheilungen und einem Vorspiele:
Das Haus des Arztes,
 in 1 Act, frei nach dem Französischen von H. Marr.
 Personen des Vorspiels:

Doctor Grey, Arzt,	Herr Bidert.
Seine Frau	Frau Cide.
Robert	Herr Keller.
Caroline	Fräul. Sangalli.
Marquis da Silva	Herr Paulmann.
Ein Constabler	Herr Simon.
Ein Postillon	Herr Münch.

Erste Abtheilung:
Die Parlamentswahl.
 (Spielt 25 Jahre später.)

Rambray	Herr Keller.
Sire Richard Darlington	Herr Marr.
Lompson	Guttmann.
Doctor Grey	Herr Bidert.
Seine Frau	Frau Cide.
Jenny, beider Töchter	Fr. Sey.
Sir Stanfon	Herr Ballmann.
Der Baillif	Saalbach.
Dutram, Wirth zur Taverne Marlborough	Lay.
Blacford, ein Schuster	Ludwig.
Sein Weib	Frau Jahrmargt.
Sein Kind	
Ein Pachter	Herr Berthold.
Erster	S Hofmann.
Zweiter	S Schrader.
Dritter	S Bilke.
Vierter	S Münch.
Erster	S Seidler.
Zweiter	S Bindemann.
Dritter	S Richter II.
Vierter	S Winger.
Erster,	S Fuchs.
Zweiter,	S Kregschmar.
Dritter	S Steincl.
Erster,	S Bittner.
Zweiter,	S Buchmann.
Dritter	S Anfermann.
Ein Bedienter des D. Grey	S d'Hame.
Ein Jockey des Lord Derby	S Schmidt.
Eine Frau, welche blaue Schleifen verkauft	Frau Paulmann.
Eine Frau, welche gelbe Schleifen verkauft	S Müller.
Mehrere Weiber, welche Schleifen verkaufen.	
Wahlmänner. Bürger. Bürgerinnen.	
Anhänger Sir Richards	bei der Parlamentswahl.
Anhänger Sir Stanfons	
Zuschauer beiderlei Geschlechts.	
Ein Trupp Männer von Sir Richards Partei.	
Ein Trupp Männer von Sir Stanfons Partei.	
Ein Trupp Musikanten.	
Anhänger beider Parteien, welche Placate ankleben.	

Personen der drei andern Abtheilungen:

Sir Richard, Mitglied des Parlaments,	Herr Marr.
Jenny, seine Gattin,	Fräulein Sey.
Rambray	Herr Keller.
Lompson	S Guttmann.
Marquis da Silva	S Paulmann.
Der Lord-Strasmeister, Präsident des Ministeriums	S Behr.
Der Kriegsminister	S Simon.
Der Finanzminister	S Henry.
Der Minister des Innern	S d'Hame.
Ein Unbekannter	S Stürmer.
Caroline Wilmor	Fräul. Sangalli.
Miß Luci Wilmor	S Zeimer II.
Ein Thürsteher im geheimen Staatsrathe	Herr Schelberger.
Ein Thürsteher im Parlamente	S Hofmann.
James, Sir Richards Bedienter,	S Fuchs.
Betty, Jenny's Kammermädchen.	Fräulein Müller.

Ort der Handlung: im Vorspiele und in der ersten Abtheilung das Städtchen Darlington, in den folgenden Abtheilungen in London und in Sir Richards Landhause.

Dienstag den 30. Mai: **Martha**, oder: **Der Markt zu Richmond**, Oper in 4 Acten. Musik von Fr. v. Flotow.

Bekanntmachung.

Bei Gundorf im sogenannten Wehrwasser ist gestern Nachmittags ein unbekannter, nachstehend soweit möglich signalisirter, männlicher Leichnam aufgefunden und heute Vormittags gerichtlich aufgehoben worden.

Nach dem Befunde muß derselbe, an welchem Spuren erlittener Gewaltthätigkeit nicht wahrzunehmen gewesen, schon einige Wochen im Wasser gelegen haben.

Man macht dies mit der Bitte um Auskunftsertheilung über die Person des Entseelten hierdurch bekannt.

Leipzig, den 26. Mai 1848.

Königliches Kreisamt.
Annab.

Signalement:

Muthmaßliches Alter zwischen 30 und 40 Jahren, Statur 73 Zoll, Zähne: vollständig, Haar und Bart: blond. Eine weitere Personbeschreibung kann bei der bereits völlig eingetretenen Verwesung nicht gegeben werden.

Bekleidung:

Weste anscheinend von schwarzem Casimir, altes schwarzseidnes Halstuch, Hosenträger von Borde mit messingener Schnalle, Hosen anscheinend von bräunlichem gestreiftem Buckskin, gewirkte Unterhosen, Socken, leinenes Hemde C. R. 7. bezeichnet, Vorhemdchen ebenfalls C. R. 7. bezeichnet, rindslederne Halbstiefel. (Rock oder sonstige Oberbekleidung und weitere Effecten haben sich nicht vorgefunden.)

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 18. bis 19. d. M. aus einem Gartenhause auf der Georgenstraße allhier unter andern die sub \odot aufgeführten Gegenstände entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, der irgend eine Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, welche dahin führen könnte, zu ermitteln, wo diese Gegenstände hingekommen sein und in wessen Besitze sie sich jetzt befinden mögen, zur ungesäumten Anzeige hierüber auf, und warnen zugleich vor widerrechtlicher Erwerbung oder Verheimlichung derselben. Leipzig, den 26. Mai 1848.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Nothe.

Niesche.

Verzeichniß der gestohlenen Gegenstände.

- 1) eine ungebleichte graudamastene Kaffeeferviette, P. G. gezeichnet.
- 2) ein leinenes Tischtuch, P. G. gez.
- 3) 3 Servietten, ebenso gez.
- 4) 2 Handtücher mit gleichen Zeichen.
- 5) ein großes Küchenhandtuch.
- 6) ein Messertuch, V. gez.
- 7) 3 Tellertücher, ebenso gez.
- 8) 8 Paar Messer und Gabeln mit braunen und schwarzen Hefen.
- 9) 2 buntgemusterte Frauenschürzen von Kattun.
- 10) 2 dergl. für Kinder.

Bekanntmachung.

Im Laufe der vorigen Woche ist aus der Stur eines auf dem Neumarkt allhier gelegenen Hauses ein neuer Mantel von blauem Mittelstuche, mit einem großen Kragen, einem Messingschloß und mit drei Hornknöpfen auf jeder Seite, in den Armen mit grauer Leinwand, außerdem aber mit schwarzem Cattun gefüttert, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieses Mantels und fordern zugleich zur ungesäumten Mittheilung jedes, die Verübung des Diebstahles oder die Entdeckung des Diebes betreffenden Umstandes hiermit auf.

Leipzig, den 25. Mai 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Fund, Act.

Edictal-Ladung.

Nachdem bei dem Großpropstei-Gericht der Universität zu Leipzig Behufs der Cassation der in nachstehendem Verzeichnisse sub \odot aufgeführten alten Hypotheken von den vermöglichen Besitzern der damit belasteten Grundstücke und resp. sonstigen Interessenten,

Johann Gottfried Steude sen. & Cons. zu Hohenheyda, ingleichen Johann Christian Fiedler zu Gottscheina auf Erlassung von Edictalien nach dem Mandate, die Edictalcitation außerhalb des Concurse betr. vom 13. November 1779 angetragen worden, so werden hierdurch alle diejenigen, welche auf diese hypothekarischen Capitale aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, geladen, daß sie

den 16. October 1848

zu rechter früher Gerichtszeit in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an Großpropstei-Gerichtsstelle allhier erscheinen, ihre Ansprüche anmelden und bescheinigen, hiernächst mit den Ausbringern der Ladung rechtlich verfahren, binnen 4 Wochen beschließen,

den 14. November 1848

der Introtulation der Acten und

den 30. December 1848

der Eröffnung eines Urtheils oder Bescheids, womit um 12 Uhr Mittags in contumaciam der Nichterscheinenden verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Uebrigens werden diejenigen, welche in dem obbemerkten ersten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, für präcludirt und ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden. Zugleich werden Auswärtige aufgefordert zu Annahme künftiger Zufertigungen einen hiesigen Anwalt zu bestellen.

Leipzig, den 18. Mai 1848.

Das Großpropstei-Gericht der Universität daselbst.

Böttger,

Univ.-Secretair und Ger.-Act.

Nr.	Bezeichnung des verpfändeten Grundstückes u. Name des jetzigen Besitzers.	Name desjenigen, der die Hypothek bestellt.	Name des Forderungsberechtigten.	Angabe der Capitalien.			Entstehung der Hypothek.
				fl	sh	gr	
1.	Das sub Nr. 16 des Brand-Catasters zu Hohenheyda gelegene, Johann Friedrich Steuden und dessen Ehefrau Johanne Rosine geb. Kästner zugehörige Gut anstatt des ursprünglich verpfändeten Mühlengrundstückes daselbst.	Johanne Regine verehelichte Steude, verwitwet gewesene Möbius.	Johann Gottfried Möbiusens, weil. Windmüllers zu Hohenheyda unbekannter Gläubiger.	328	11	3	Kaufcontract d. d. & conf. Hohenheyda den 7. April 1802.
				oder			
				365	Mfl.		
				3	gGr.		
2.	Das zu Gottscheina sub Nr. 6 des Brand-Catasters gelegene Johann Christian Fiedlers zugehörige Gut.	Gottfried Schröder.	Anna Katharina verw. Wilde zu Leipzig.	50 fl	in		Schuldbekennniß und Consens d. d. Gottscheina den 27. März 1764.

Freiwillige Versteigerung.

Das allhier sub No. 43 D. des Brandcatasters gelegene, mit 79,50 Steuereinheiten belegte Hausgrundstück soll

den 7ten Juni 1848

öffentlich versteigert werden. Bietungslustige werden ersucht, bis Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden, und können das Nähere in der Inspection des hiesigen Rittergutes, sowie auf des Unterzeichneten Privatexpedition in Leipzig (Schloßgasse Nr. 11), erfahren.

Lüßhena, den 25. Mai 1848.

Das Patrimonialgericht daselbst.

Otto Günther, Ger.-Dir.

Bekanntmachung.

Künftigen

7ten Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr sollen von den unterzeichneten Gerichten in der Gräflichen Schankwirthschaft in Neu-Schönefeld eine Partie Meubles und andere Effecten, unter Ersteren namentlich 1 Secretair, 1 Schifftoniere, 1 Sopha, 1 Tisch, 6 Stühle und 1 Spiegel von Kirschbaumholz, sämmtlich gut gehalten, gegen sofortige baare Bezahlung im 14-Thalerfusse öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Solches, und das Verzeichniß der zu versteigernden Sachen auf der Expedition des unterzeichneten Gerichtsverwalters zu Leipzig zur Einsicht bereit liegt, wird andurch bekannt gemacht.

Schönefeld, den 25. Mai 1848.

Freiherrl. Ebersteinsche Gerichte allda und
Dr. Willwig, SB.

Notarielle Versteigerung.

Die vor dem Flosthore allhier in unmittelbarer Nähe der Spießbrücke belegene, vordem zum vorderen Brandvorwerk gehörige, einen Flächenraum von ca. 231 □ Ruthen enthaltende Wiese soll Erbtheilungshalber

Mittwochs den 31. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Die nähere Beschreibung dieses Grundstücks und die bei der Versteigerung gestellten Bedingungen sind bei dem zur Versteigerung requir. Notar und aus dem im nachbarlichen Bachmannschen Hause affigirten Anschlag zu ersehen.

Leipzig, den 26. April 1848.

Adv. Joh. W. Jäger, requir. Notar.

Die Gemäldeammlung

des Consuls S. Schletter, Petersstraße Nr. 14, ist bis auf Weiteres täglich in den Stunden von 11—5 Uhr dem Publicum geöffnet gegen eine Gabe von 2 1/2 Ngr. zur Unterstützung arbeitsloser Arbeiter im Vaterlande.

Zur Unterstützung

der Oberlausitzer bedrängten Weber für Verloosung neu anzufertigender Waaren empfehle ich

Actien à 15 Ngr.

von welchen jede gewinnt.

Heinrich Seyffert, Hauptcollecteur,
Reichsstraße Nr. 38.

Etablissement.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich als hiesiger Fleischermeister von heute an mein Geschäft, besonders in geräucherter und gepökelten, so wie gefüllten Fleischwaaren, eröffnen werde. Mein Verkaufslocal befindet sich in der Reichsstraße, Herrn v. Specks Haus.

Auf Bestellungen, da der Sommer dem Vorrathe nicht günstig ist, nehme ich besonders in Fleischpasteten und Kouladen Aufträge an und bitte mein junges Etablissement zu berücksichtigen.

Adolph Klarner.

Badeanzeige.

Die neue Badeanstalt empfiehlt hiermit einem geehrten Publicum ihre Dampf-, warmen und kalten Bäder.

Gebhardt in Reichels Garten.

Portraits in Del 1 Lthr., in Wasserfarbe 10 Ngr., werden gefertigt: Ritterstraße Nr. 36, 4 Treppen.

Das Geschäfts-Local von Robert Goetze,

sonst Gottfried Schütze, früher im Salzgässchen,

beinhaltet sich jetzt Grimma'sche Strasse Nr. 27, Ecke der Nicolaistrasse.

Meubles aufzupoliren, lackiren und Reparaturen
werden schnell und billigt ausgeführt: Gerbergasse Nr. 21, im Hofe quervor parterre.

Gartenbänke mit und ohne Lehne
in verschiedenen Größen, sind wieder zu billigen Preisen vorrätig: Gerbergasse Nr. 21 im Hofe parterre.

Die Lampenreinigung-Anstalt Königplatz Nr. 3
macht alle Herrschaften auf das sehr Schädliche für jede Lampe aufmerksam, wenn selbige in den Sommermonaten mit dem angelegten Oele stehen bleibt, und empfiehlt sich deshalb bestens.

Polirt, lackirt und ausreparirt werden aufs Billigste alle Arten Meubles vor dem Windmühlenthor, Albertstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Meubles und Fußböden aller Art werden schnell und schön polirt, lackirt und billig ausgebessert: Brühl Nr. 25, Hof 4 Nr. F. Radwig.

Gerbergasse Nr. 10

werden wollene, halbwollene und Seidenstoffe in jeder beliebigen Farbe gefärbt, so wie baumwollene in sehr geschmackvollen Mustern gedruckt; auch werden daselbst Meubelstoffe gut, schnell und billig geblättert.
Frau Lobstädt.

Patent

Scouring Bricks.

Von diesen vortreflichen Puffsteinen, welche allen Metallgeräthen, Waffen und dergl. eine schöne Politur geben und sich deshalb auch, seit unserer ersten Bekanntmachung, in vielen Haushaltungen sehr bewährt haben, ist uns von dem Fabrikanten in England der Debit für Leipzig und Umgegend überlassen worden, und wir verkaufen solche mit dem Fabrikstempel versehen pr. Stück von 2 1/4 Pfd. à 3 Ngr.

Weinich & Comp., Petersstraße.

Gustav Nus, Grimma'sche Straße.

C. F. Schubert, Brühl.

Carl Bemmann, Dresdner Straße.

Gemusterte und glatte Weißwaaren,

als: Mull,
Jaconnet,
schott. Battist,
Cambric,
Futter-Mouffeline
empfehlen
Robert Goetze, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Ausverkauf.

Fußteppiche, Packtuch,
Rouleaux, Wachs-Parchent etc.

werden zu sehr billigen Preisen verkauft: Burgstraße Nr. 18, gegenüber dem weißen Adler.

Salle'sche Weizenstärke, feinste stark quellende, wie sie weniger nach Leipzig, mehr nach Mecklenburg bezogen wird, wohin nur allerbeste Waare Absatz findet, beim Plätten nicht klebend, verkaufe ich à 8 2 1/2 Ngr., ff. Spitzenstärke 3 Ngr., besten sächsischen Eschel 6 1/4 Ngr., und helles Indigo-Neublau, im Ganzen billiger.
F. Wetlau in Hohmanns Hofe,
Neumarkt Nr. 8.

Gartenbänke, mit u. ohne Lehne
in verschiedenen Größen sind billig zu verkaufen:
Reichsstraße Nr. 11, im Hofe parterre.

Bis zum 1. Juni steht in der Hainstraße Nr. 11, 2 Treppen hoch, zum Verkauf: ein Mahagony-Sopha nebst 6 Stühlen und 2 Fauteuils (Wiener Fabrikat), neu und elegant, mit dem schönsten rothen Sammet überzogen, u. ein Mahagony-Damen-Schreibtisch.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz eine gute Drehrolle: Inseisstraße Nr. 2 parterre rechts.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe:
1 Secretair, 1 Divan, 1 runder Tisch, 1 Bureau, 1 Sopha,
1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Stehpult, 1 Ausziehetisch.



Neue Matjes-Häringe, äußerst zart und fett, em-
pfehle hoch- und stückweis schon ungemein billig
Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Neue schottische Matjeshäringe

in recht zarter Qualität sind wieder angekommen, der Preis ist
bedeutend gefallen, empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Feines Fleischwaarenlager

von **Crust Sönemann**, Reichsstraße, Herrn Selliers Haus,
empfehle als ausgezeichnet

Fromage de Tali,
Champon Rolle,
Lyoner Cervelatwurst,
gefüllten Schweinskopf.

Frische Bamberger Schmelzbutter

in Fässern und im Einzelnen empfiehlt
Theodor Feld, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Zweimal wöchentlich, als Montags und Freitags, erhalte ich
ganz ausgezeichnet delicate Ritterguts-Butter, und verkaufe
solche für den Marktpreis, so auch fette Kuhläse, einzeln und in
Schocken: Rosenstraße Nr. 9 im Gewölbe.

**Eiergräupchen,
Fagonnudeln,
Fadennudeln,
Dampfwehl** und andere dergleichen Artikel empfiehlt zu den
billigsten Preisen
Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Mineralwasseranzeige.

Von **Egerfranzensbrunnen,
Egersalzquelle,
Egerwiesenquelle**

habe ich heute neue Sendung in ganzen und halben
Krügen **frischeste Füllung** direct von der Quelle
erhalten und bin, da diese Sorten vergriffen waren,
nun wieder in den Stand gesetzt, jeden Auftrag im
Ganzen wie im Einzelnen nach Wunsch ausführen zu
können. Leipzig, den 27. Mai 1848.

Mineralwasserhandlung von **Samuel Ritter**.

Milchverkauf.

Der Milchverkauf der Rittergüter Böhlen und Löbnitz (jetzt
Petersstr. 23) ist vom 1. Juni a. c. in Selliers Hof, Grimm. Str.

Kartoffelverkauf.

Die sogenannten weisguten Kartoffeln sind wieder zu haben:
Katharinenstraße nahe am Brunnen.

Ein Elementarlehrer an einer hiesigen Schule, Cand. theol.,
wünscht seine freie Zeit durch Privatunterricht auszufüllen; am
liebsten würde derselbe den Unterricht der Kinder einer Familie über-
nehmen. Gütige Offerten unter der Chiffre A. C. 23. nimmt die
Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird ein Mädchen für die Küche, welche schon in
einer Wirthschaft gewesen ist. Näheres Neumarkt Nr. 12 parterre.

Ein in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen wird zum
Juni gesucht im Gartenhause von Nr. 22 c neben dem Livoli.

Ein junger Mann von 25 Jahren, in allen Comptoirarbeiten
erfahren, der franz. Sprache mächtig und mit den besten Zeug-
nissen versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht einen
Dienst zur Hausarbeit. Zu erfragen Querstr. Nr. 20, 3te Etage.

Eine perfecte Köchin sucht Dienst bei einer hiesigen oder
auswärtigen Herrschaft. Näheres bei **J. G. Otto**, Rosplatz,
goldene Brezel.

Ein Mädchen, welches in feinen weiblichen Arbeiten, als:
Nähen, Behandlung feiner Wäsche u. Kenntnisse hat, kann gegen
wöchentliche Bezahlung Beschäftigung finden. Zu melden bei
Madame **Fröblich**, Burgstraße Nr. 7.

Pianoforte-Vermiethung.

Eine reichhaltige Auswahl guter
tafel- und flügelartiger Pianos
zu angemessenen Preisen im Pianoforte-Magazin von
C. A. Klemm
(Neumarkt, hohe Lilie).

Vermiethung.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube nebst
Schlafgemach an einen ledigen Herren: Ritter-
straße Nr. 4, 3. Etage.

Vermiethung. Ein vorzüglich gelegenes, fein meublirtes
Zimmer mit anstoßender Schlafstube ist sofort zu vermieten in
Reichels Garten, Quergebäude Nr. 2, 2 Treppen hoch links.

Vermiethung.

Zwei Stuben mit Schlafkabinet sind mit oder ohne Meubles
sofort zu beziehen Universitätsstraße Nr. 10 (silberner Bär) 1. Etage.

Vermiethung.

Eine freundliche, meßfreie, ausmeublirte Stube mit Kofen ist
zu Johannis zu vermieten: gr. Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen
vorn heraus.

Vermiethung. Ein gut meublirtes Zimmer nebst Kammer
kann an eine oder zwei Personen, so wie eine helle Hoffstube, so-
gleich billig abgelassen werden. Näheres Ritterstr. Nr. 36, 3 Treppen.

Im blauen und goldenen Stern, Hainstraße Nr. 7, ist
in der ersten Etage eine abgeschlossene Localität von 5 Zimmern,
welche sich besonders zu einem Geschäftslocal eignet, sofort zu
vermieten. Die darauf Reflectirenden werden ersucht, sich an den
Hausmann daselbst oder an **Carl Gruner** zu wenden.

Zu vermieten ist Burgstraße Nr. 17 die erste Etage, be-
stehend aus 5 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, alles neu und
auf's Bequemste eingerichtet, so wie das Parterre, von Johannis
ab. Das Nähere in den Vormittagsstunden daselbst, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Kammer
mit oder ohne Betten, mit sehr freundlicher Gartenansicht, wel-
ches gleich bezogen werden kann: Querstraße Nr. 4, im Querge-
bäude 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Zimmer mit Meubles und Schlaf-
zimmer an ledige Herren, 1 Treppe vorn heraus und 2 Treppen
nach hinten. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 2 parterre.

Eine gut meublirte Stube nebst Kofen ist sofort zu beziehen:
Ritterstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 nebeneinander stehende Zimmer mit
oder ohne Bett in der Reichsstraße Nr. 37, und daselbst 2 Treppen
hoch das Nähere.

Ein Gewölbe ist außer den Messen billig zu vermieten. Reichs-
straße Nr. 37, 2 Treppen hoch das Nähere.

Zu vermieten sind billig an ledige Herren 2 meubl. Zimmer
mit Cabinets, eins mit Erker (meßfrei oder nicht): Brühl 72, 2. Et.

Zu vermieten ist sogleich eine anständig meublirte Woh-
nung für einen Herrn. Das Nähere Neukirchhof 34 parterre.

Zu vermieten ist am Thomaskirchhofe Nr. 8 ein kleines
Familienlogis für 30 Thlr. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist von nächste Michaelis an vor dem Zeitzer
Thore an der Connewitzer Chaussee links in Nr. 38 B die hochge-
legene und ganz trockene Parterrewohnung, bestehend aus 5 Stuben
nebst Zubehör und Gärtchen.

Zu vermieten ist zu Johannis Verhältnisse halber eine
sehr freundliche, gut eingerichtete Familienwohnung, 4 Stuben,
5 Kammern nebst Zubehör und einem Gärtchen enthaltend, für
135 Thlr.: Inselstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist vor dem Zeiger Thore an der Chaussee links in Nr. 38 B, 2te Etage, eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 3 Treppen hoch, zu 60 Thlr., ist zu Johannis zu vermieten: Dresdner Straße Nr. 28.

Vermiethung an ledige Herren oder Damen: einzelne Zimmer mit Schlafgemach, 1. Etage; Schuhmacherg. 6, 3 Tr. das Nähere.

Zu vermieten sind zusammen oder einzeln zwei schön meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet, in allen dreien die herrlichste Promenadenaussicht: Obstmarkt, Lehmanns Haus, Nr. 3, 4. Et.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an ledige Herren: Klosterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine elegant meublirte Stube mit schöner freier Aussicht an einen Herrn von der Handlung in der Weststraße Nr. 1657 und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

In der ersten Etage des Auerbach'schen Hofes sind 2 freundliche meublirte Stuben nebst Schlafbehältniß billig zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube bei J. Winkler, Petersstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Logis zu 115 und 110 Thaler, enthaltend 3 Stuben, Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller u. und zwei kleinere Logis mit Stuben, Bodenkammer, Küche u., für den Preis jedes à 50 Thlr. Näheres ertheilt gütigst der Weinhändler Herr J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines sehr freundliches Familienlogis. Näheres Johannisgasse Nr. 29, im Gartengebäude.

Eine oder zwei Stuben in der zweiten Etage eines an der Promenade gelegenen Hauses der innern Petersvorstadt sind an einen Herrn von der Handlung oder an einen Beamten sofort oder von Johannis an zu vermieten. Das Nähere bei **C. E. Bachmann**, Petersstrasse No. 38.

Ein elegantes Zimmer nebst Schlafstube, vorn heraus, in der Königsstraße, 1 Treppe hoch, ist zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offen sind 3 Schlafstellen an Herren oder Frauenzimmer: Halle'sches Gäßchen Nr. 14, im Hofe 3 Treppen rechts.



Mit obrigkeitlicher Genehmigung zeige ich noch bis zur Wollmesse am Königsplaz in der bekannten Bude das große mechanische Museum. Das Nähere besagen die ausgetragenen Zettel. Caffeneröffnung 3 Uhr. Schluß 6 Uhr, wegen Anfang des Theaters. **Georg Tieß.**

TIVOLI.

Heute den 29. Mai zum Messmontag wird ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen. **C. Föld.**

Deutsches Waifest im Coliseum.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/2 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Concert

in der Döllnitzer Gosenwirthschaft
heute Montag, wobei ich mit Allerlei und andern Speisen bestens aufwarten werde, wozu ergebenst einladet
Die Gose ist fein. **August Weissenborn.**

Thonberg.

Heute Montag erstes Gartenconcert.
Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Insel Buen Retiro. Morgen Dienstag erstes Sommerconcert in der gewohnten, dem geehrten musikliebenden Publicum ansprechenden Weise. Näheres die Programm. Freundlichst ladet hierzu ein das Musikchor unter Direction von **J. Lopytsch.**

Thonberg.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert lade ich zu warmen Speisen, worunter Allerlei u. und guten Getränken ergebenst ein. **M. Friedemann.**

Wey's Kaffeegarten.

Heute Montag lade ich zu Cotelettes mit Allerlei und andern warmen Speisen, so wie zu Abendunterhaltung ergebenst ein. **C. A. Wey.**

Leipziger Salon.

Heute Abend 8 Uhr Speckuchen, Fladen und andere kalten Speisen nebst guten Getränken, wozu ergebenst einladet **W. Wolf**, Restaurateur daselbst.

In Stötteritz alle Abende

warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck. **Schulze.**

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest. **C. Müller.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Seyfer.**

Leipziger Feldschlösschen.

Heute Montag Gesang- und musikalische Unterhaltung von der Tyroler Sängerkamilie **Kilian**, wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen, Fladen, div. Kaffeekuchen, so wie ausgezeichnete Halle'scher Gose aufwarten werde. Anfang 3 Uhr. **C. verw. Herrmann.**

Einladung. Heute Montag Schlachtfest bei

C. Söhne in Gutritsch.

Heute den 29. Mai Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst sauerem Rinderbraten bei **Liebner** im Täubchen.

* Heute zum Messmontag Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet **Einhorn** in Staubens Ruhe.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei **Carl Birkner**, Neumarkt Nr. 13/21.

Heute zum Speckuchen ladet ergebenst ein **Robert Pflock** am Barfußberge.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Das so beliebte Voigtländer Lagerbier, in Böhlen, 3 Stunden überm Göltzschthal, fabricirt, sowie Löbnitzer Bitterbier, ist fein zu bekommen: Wollmarkt, Schießstand und große Windmühlenstraße Nr. 18, bei **August Jbbe.**

Warum erfüllen die Herren Maurer- und Zimmermeister den geringen Wunsch wegen der Ausländer nicht? Ein Zimmergesell.

Den wohlbekannten Herrn grüßt nochmals freundlich das drei Käse hohe Fräulein. **Rosplaz d. 27. d. Abends 10 Uhr.**

Für das am 27. d. Mts. schön gebrachte Ständchen von dem wohlthätigen Sängerbund sage ich meinen herzlichsten Dank. A..... W....

Zur Vermeidung von Verdächtigungen sehe ich mich genöthigt, hiermit zu erklären, daß die anonymen Artikel und Annoncen gegen Herrn B., Agenten des Schiffsmäkler A. u. nicht von mir herrühren. **Joh. Ernst Weigel.**

Das Obige wird auf Verlangen bestätigt.
Die Expedition des Tageblattes.

Alte Garde. Kamerad komm! Kamerad komm!
Heute Abend auf dem Sammelplaz:
Große Funkenburg!

Hente Abend 8 Uhr im Schützenhause
Demokratischer Verein.

Bureau: Querstraße Nr. 28 bei C. O. Keller.

D. G. — 6 Uhr. — Gohlis. — Rosenthalthor.

Hente Morgen 1/4 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, was ich Verwandten und Freunden hiermit anzeige.

Leipzig, den 28. Mai 1848.

C. Scheibe.

Diese Nacht 1 Uhr wurde meine geliebte Frau, Emma geb. Meyer, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 28. Mai 1848.

Albert Leppoc.

Dienstag den 30. Mai 1848, Nachmittags 1 Uhr
außerordentliche Versammlung

der Leipziger ökonomischen Societät als landwirthschaftlicher Bezirksverein
im Bahnhofgebäude zu Rietzsch.

Die Mitglieder des Bezirksvereins und der zu demselben gehörenden Zweigvereine, so wie alle Freunde der landwirthschaftlichen Interessen werden zu zahlreicher Theilnahme an dieser Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen. Hauptgegenstand der Berathung wird sein: die zur Beschäftigung und Unterstützung brotlos gewordener Arbeiter zu ergreifenden Maßregeln.

Leipzig, den 22. Mai 1848.

Das Directorium.

Turnverein.

Um die Anzahl der wirklichen Mitglieder des Turnvereins zu ermitteln, kann vom

1. Juni d. J. bis auf Weiteres

der Zutritt nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet werden, und es werden daher alle Mitglieder ersucht, ihre Karten mitzubringen, die rückständigen Monatsbeiträge zu entrichten und zugleich die Karten abstempeln zu lassen.

NB. Nur mit solchen abgestempelten Karten ist vom 1. Juni an der Zutritt gestattet.

Leipzig, Mai 1848.

Der Turnrath.

Montag den 29. d. Abends um 8 Uhr in der Europäischen Börsenhalle

Verein zur Wahrung der deutschen Sache im Osten.

Konkünstlerverein heute Abend 8 Uhr im Sommerlocal.

Die B. M. V. d. K. wird hierdurch Dienstag Abends 7 Uhr, behufs weiterer Besprechung der angeregten Caffe, zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Hente Abend Versammlung sämtlicher Ausschussmitglieder in Gehrmanns und Weiss Kaffeegarten (Salon). Zahlreiches Erscheinen ist dringend notwendig.

Der Ausschuss.

Kirchlicher Verein für alle Religionsbekenntnisse.

Der kirchl. B. f. a. R. hält seine gewöhnliche Versammlung heute

Montag am 29. Mai, Abends 1/2 8 Uhr, im Saale der ersten Bürgerschule.

Tagesordnung: 1) Bericht über die religiöse Festfeier,
2) Mittheilung des Hrn. Prediger Zellineck unter Beziehung auf einen Aufsatz von Strauß,
3) Ueber Glauben und Wissen, von Hrn. Licentiat Fricke.

Der einstweilige Ausschuss des kirchl. B. f. a. R., in dessen Auftrag:
Adv. C. S. Simon.

Das Leipziger Abendblatt Nr. 44 (vom 28. Mai)

enthält: Herrn Robert Blum's Einleitung in das „Deutsche Reichstagsblatt.“ Von A. — Briefe und Tagesnachrichten. Leipzig (die Vorrede am Abend des 27. Mai). Dresden (Sitzung der 2. Kammer am 27. Mai. — Der Entwurf des neuen Wahlgesetzes). Grimma (Jubiläum des Prof. Wunder). Frankfurt (die Mainzer Commission). Mainz (die Lage der Dinge daselbst). Wien (Manifest des Kaisers). Triest (die neapolitanische Flotte vor dem Hasen). Neapel (Revolution).

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 12 1/2 °.

Angewommene Reisende.

Adler, Gutsbes. v. Limbach, Hotel de Baviere.	Knapp, Kfm. v. Altenburg, Stadt Hamburg.	v. Riesthal, Baron, v. Prag, und
Dupphardt, Kfm. v. Erfurt, goldner Hahn.	Roch, Geometer v. Posen, und	Reigenstein, Part. v. Frankfurt a. M., Hotel
Weskin, Rentier v. Gorfu, Hotel de Pologne.	Knoch, Bäckermstr. v. Schleiz, Stadt Breslau.	de Baviere.
Bartel, Kfm. v. Naumburg, Stadt Gotha.	Kahrweg, Kfm. v. Berlin, und	Starke Apoth. v. Freiburg, goldner Hahn.
Höner, Rentier v. Altenburg, S. de Russie.	Kleber, Gutsbes. v. Helbigsdorf, Hotel de Bav.	Scheidbauer, Bergoffic, v. Marienberg, Katha-
Witzel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.	Lungwitz, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie.	rinenstr. 16.
Engelhardt, Kfm. v. Nürnberg, S. de Baviere.	Mitteine, Frau, v. Paris, Palmbaum.	Schmidt, Kofftbl. v. Herdröben, und
Frobel, Director v. Rudolstadt, S. de Baviere.	Rombert, Kfm. v. München, Hotel de Pologne.	Steffen, Kfm. v. Hamburg, goldnes Sieb.
Fredrich, Schwimmmeister von Chemnitz, Stadt	Martius, Schausp. v. Dresden, und	Schdt, Kfm. v. Giberfeld, Hotel de Baviere.
Breslau.	Müller, Conduct. v. Halle, Stadt Breslau.	Ischernig, Fabr. v. Sorau, Stadt Hamburg.
Geuschmidt, Def. v. Baugen, Stadt Mailand.	Münderloh, Kfm. v. Weimar, Stadt Dresden.	Weinck, Gutsbes. v. Raude, goldner Hahn.
Abbel, D., v. Grimmitzschau, Rosenfranz.	Neubert, Kfm. v. Brandenburg, und	Wellers, Frau, v. Gottleuba, und
Grundmann, Gasmistr. v. Halle, St. Breslau.	Nordheim, Part. v. Prag, Palmbaum.	Wagner, Kfm. v. Sorau, Stadt Breslau.
Goldschmidt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.	Niederlöhner, Brauer v. Berlin, St. Mailand.	Wöhner, Kfm. v. Nixdorf, Stadt Mailand.
Seigel, Brauer v. Fruchtwang, St. Mailand.	Dehmichen, Defon. v. Bschöllau, goldner Hahn.	Ward, Part. v. Syra, und
Hellmuth, Kfm. v. Alzena, Palmbaum.	Poinisch, Oberförster, von Wolkau, Stadt	Ward, Part. v. Gorfu, Hotel de Pologne.
Hartwig, Graveur v. Offenbach, Hotel de Russie.	Dresden.	Warmbrunn, Frau, v. Schönitz, und
Schlig, Schausp. v. Hannover, St. Breslau.	Reichstein, Mühlbes. v. Wurzen, goldnes Sieb.	Weber, Gutsbesitzer v. Bilsdorf, Hotel de Ba-
v. Josephi, Adv. Part. v. Berlin, S. de Bav.	Knoff, Brauwerk. v. Altenburg, St. Hamburg.	viers.

Druck und Verlag von C. Holz.